



Abb. 2008-3/126

Henne mit 6 Eiern auf einem Korb, opak-weißes Pressglas, H insg. 11,5 cm, Korb H 4,2 cm, B 14,5 cm, L 17,5 cm, Boden L 10,7 cm

Oberteil mit irisierenden Farben bemalt, schräge, überkreuzende Rillen als Stroh

Korb mit Flechtmuster, breiter Rand, überkreuzende Bögen, 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute

Sammlung Margit Fastner - Fotos Marita Haller

August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, wegen der außergewöhnlich guten Bemalung vor 1900, spätestens 1914

s. MB Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße, Deckeldose Henne mit Eiern im Korb, Nr. 201

Margit Fastner, Shirley Smith, SG

Juni 2008

Henne auf Korb mit Flechtmuster, breiter Rand mit überkreuzenden Bögen August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1931

Marita Haller: Guten Abend Herr Geiselberger,

darf ich nochmal Ihr Wissen anzapfen? Frau Fastner meldete sich bei mir, weil sie ein Glas-Huhn in Pressglas hat - geerbt von einer Tante: das Huhn soll aus Dresden stammen. Ist Ihnen so eine Spezies schon untergekommen und können Sie es einer sächsischen Firma zuordnen?

Herzlichen Dank für Ihre Information,
Marita Haller

SG: Hallo Frau Haller,

Ihre Frage kann ich inzwischen sicher beantworten:

Das Oberteil wurde von vielen Glasfabriken kopiert - mindestens von Frankreich über Deutschland und Böhmen bis Finnland - selbstverständlich auch in USA.

Unterscheiden kann man diese Hühner noch am ehesten durch den Korb, auf dem sie sitzen. Mit ein paar Fotos von der Seite, von oben und unten kann ich im Buch einer engagierten amerikanischen Sammlerin suchen, die fast alle bisher weltweit gefundenen Hennen auf Körben aus Pressglas dokumentiert hat: [Shirley Smith, „Glass Hen on Nest Covered Dishes“, Collector Books, Paducah, Kentucky, 2007.](#)

Diese Henne hat eine **wunderbare, irisierende Bemalung**, wie ich sie außer bei Weihnachtskugeln noch nie gesehen habe. Die Bemalung sollte vielleicht eine Henne aus Metall darstellen. **Diese Qualität der Bemalung hat es europa-weit nur bis zum Beginn des 1. Weltkrieges gegeben, danach nicht mehr. Die obige Hennendose muss also um 1895 bis höchstens 1914 entstanden sein!**

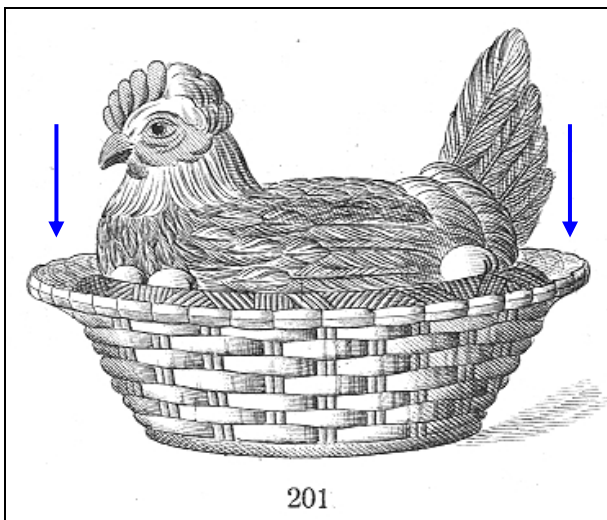
Die Suche nach dem Hersteller ist Jahre lang erfolglos gewesen. Man findet dieses Huhn zwar im Buch von **Shirley Smith, auf Seite 193 mit der No. MU 37**. Aber leider bedeutet „MU“ **maker unknown** - Hersteller unbekannt!

Im Hühnerbuch von Shirley Smith findet man nur ein einziges Beispiel mit diesem Rand!

Der Rand des Korbes ist so charakteristisch, dass man ihn nicht verwechseln kann. In den Musterbüchern wurden Dosen dieser Art aber immer strikt von der Seite abgebildet, so dass man den Rand der Körbe nicht von oben sehen kann. Diesen weit überstehenden Rand könnte man aber auch bei einer seitlichen Darstellung gut erkennen - diesmal aber leider nicht - er wurde nicht genau so gezeichnet, wie er später ausgeführt wurde!

Bei einer neuen Suche nach Hennendosen in allen bisher gefundenen Musterbüchern aus Böhmen / Mähren und Deutschland aus den Jahren vor bis um 1914 habe ich doch eine Dose von **August Walther & Söhne, Moritzdorf (Ottendorf-Okrilla, nördl. Dresden), 1904**, gefunden, die der oben abgebildeten Dose entspricht:

Abb. 2000-4/046 (Ausschnitt)
Musterbuch Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße
Deckeldose Henne mit Eiern im Korb, Nr. 201
 Korb mit breitem Rand, überkreuzende Bögen
 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute
 schräge Rillen als Stroh
 MB Sammlung Mauerhoff

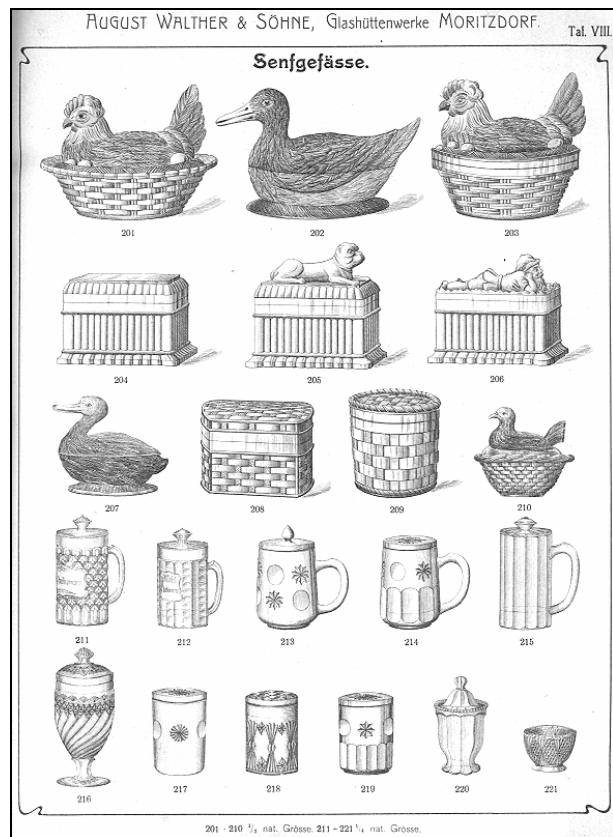


Auf dem seitlich umgelegten Rand der Hennendose Walther 1904 kann man gerade noch ein Muster aus sich **überkreuzenden Bögen** erkennen (siehe Pfeile), das schematisch einen geflochtenen Rand zeigt. Der Rand ist zwar nach außen umgelegt, aber nicht so klar wagrecht wie bei den bisher gefundenen Hennendosen mit diesem Rand. Der Korb hat ein Flechtmuster aus **2 senkrechten und 1 breiten wagrechten Flechtrute**. Am unteren Rand des Oberteils findet man ein Muster aus **schrägen Rillen**, das wohl Stroh darstellen sollte.

Der Kopf mit einem Kamm aus 5 Fleischwülsten und einem 3-fachen Federschopf, die 5-6 nach links und rechts fallenden Federn am Hals, die 2 Federwülste am hinteren Rücken der Henne und die 4 Schwanzfedern

entsprechen im Prinzip der oben abgebildeten Henne und dem „Urmodell“ (siehe unten)!

Abb. 2000-3/411
 Musterbuch Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße
 Sammlung Mauerhoff



Das bisher erste gefundene Bild von dieser Henne mit Eiern auf einem Korb stammt von der Pressformenfabrik August Riecke, Dresden-Deuben, später Fr. Wilhelm Kutzscher, Dresden-Deuben. Sie ist also das „Urmodell“.

Abb. 2000-4/042
 Fantasie-Zucker- und Butterdose Nr. 91
 Formenfabrik August Riecke, Dresden-Deuben, um 1895
 aus Franke / Buddensieg 1981, S. 264
 Korb mit schrägem, geflochtenem Rand
 3 senkrechte und 2 wagrechte Flechtruten



Oberteil und Unterteil der Dose von **Walther 1904** sehen „etwas“ anders aus als das „**Urmodell**“ der Formenfabrik **Riecke 1895**.

Man darf die kleinen Zeichnungen in den Katalogen selbstverständlich nicht 100-prozentig ernst nehmen. Das beginnt schon beim wechselnden Talent der Zeichner solcher Kataloge. Vor allem aber wurde das Bild wahrscheinlich gezeichnet, bevor der Formenmacher - zusammen mit den Glasmachern - die Pressform produziert hat, wobei sich noch manche Änderung aus technischen Gründen ergeben musste. Form und Aussehen einer solchen Dose waren aber auch abhängig vom Geschmack des Direktors und des Mustermachers von Walther, denen vielleicht der breite Rand besser gefallen hat als der schräge Rand von Riecke. Auch der Schopf, den manche Hühnerrassen auf dem Hinterkopf haben, wurde von einigen Formenmachern ohne nähere Bekanntschaft mit Hühnern oft als Teil des Kamms mit seinen roten Fleischwülsten missverstanden!

Je nach Begabung der Katalog-Zeichner und Formenmacher sind die Hühner immer der Natur etwas entfremdet. Das kann ich gut beurteilen, weil ich bis vor einigen Jahren bis zu 30 Hennen und Hähne hatte.

Die am besten nach der Natur gestaltete Henne war wahrscheinlich das „Urmodell“ von Riecke um 1895, nach dem auch die oben abgebildete Henne fabriziert wurde. **Vorbild war aber nicht die Zeichnung im Katalog Riecke, sondern die von Riecke / Kutzscher hergestellte und europa-weit verkaufte Pressform!**

Abb. 2003-2-1/113 (Ausschnitt)
Musterbuch VMG / Walther 1931, Tafel 128a, Diverses
Nr. 22133, Henne auf einem Korb
wie **MB Walther 1904, Tafel 8, Nr. 201, Henne auf Korb**
Korb mit breitem Rand, überkreuzende Bögen
2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute
MB Sammlung Mauerhoff



Dieses „Urmodell“ ist im Laufe der Jahre mehr oder weniger „verhunzt“ und der Natur weiter entfremdet worden, wenn die originale Pressform nicht mehr aufgearbeitet werden konnte und von Formenmachern der Glasfabrik ersetzt werden musste. Dabei wurde sicher mehr Mühe darauf verwendet, die Henne als Oberteil soweit möglich genau nachzumachen. Der Korb war

nicht so wichtig und wurde vielleicht nach dem Vorbild anderer Tierdosen der Glasfabrik gestaltet, damit man das Unterteil auch für andere Oberteile, z.B. Enten, Hasen, Kühe usw., verwenden konnte. **Deshalb ist der Korb des „Urmodells“ von Riecke 1895 ganz anders als der Korb von Walther 1904.**

Shirley Smith hat mich darauf hingewiesen, dass Walther die Deckeldose „Henne auf Korb“ **bis 1931 hergestellt und angeboten hat**. 1931 musste sich Walther nach schweren wirtschaftlichen Problemen durch die Weltwirtschaftskrise 1929-1936 mit der Sächsischen Glasfabrik Radeberg zusammen schließen. Im ersten von dem neuen Glasunternehmen „Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne AG, Radeberg und Ottendorf-Okrilla“ herausgegebenen Katalog 1931 wurde die Deckeldose im Teil von Walther auf Tafel 128a noch angeboten. In den folgenden Katalogen 1932 und 1933 ist sie nicht mehr enthalten. Sie war aus der Mode gekommen. Durch die Bemalung ist aber sicher, dass die **Hennendose der Sammlung Fastner um 1900 bis maximal 1914** hergestellt wurde.

Abb. 2003-2-1/113
Musterbuch VMG / Walther 1931, Tafel 128a, Diverses
Nr. 22133, Henne auf einem Korb
wie **MB Walther 1904, Tafel 8, Nr. 201, Henne auf Korb**
MB Sammlung Mauerhoff

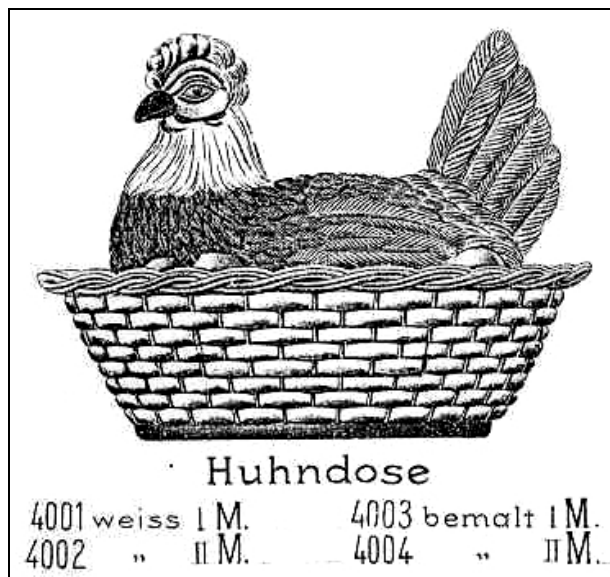
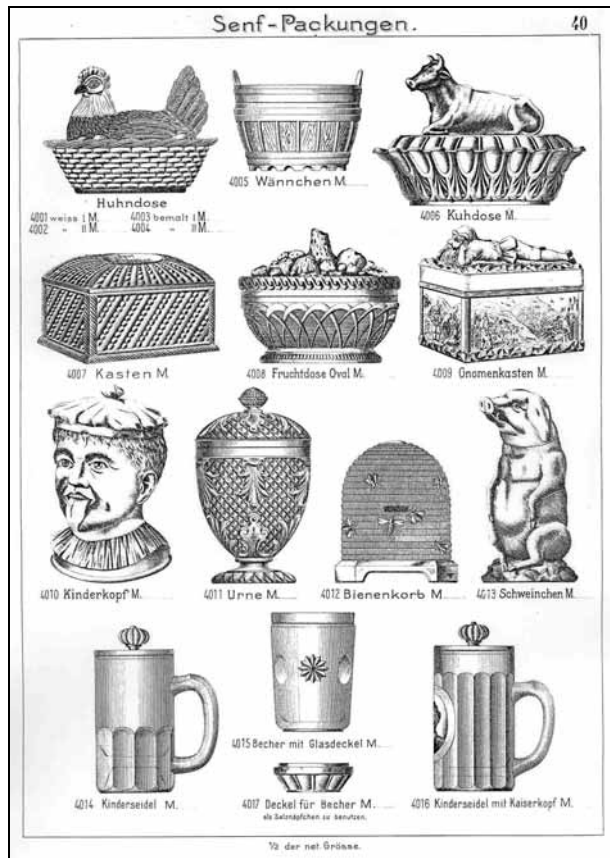


Das Oberteil gerade dieser Henne mit Eiern wurde von mehreren wichtigen Glasfabriken - von Lothringen in Frankreich bis Riihimäki in Finnland kopiert! Der erste Hersteller könnte Vallérystal & Portieux oder Meisenenthal in Lothringen bzw. die Fenner Hütte im Saarland gewesen sein. **Alle diese Hennen hatten aber wie das „Urmodell“ von Riecke 1895 einen schräg nach oben gerichteten geflochtenen Rand** - nicht den flach überstehenden Rand mit überkreuzenden Bögen von Wal-

ther! Auch die Hennendose der Glasfabrik Brockwitz in Sachsen 1915 hatte einen Rand wie die Hennendose von Riecke 1895.

Die einzigen Glasfabriken, auf deren Katalog-Bildern ein überstehender Rand gemeint sein könnte, sind **August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, die Sächs. Glasfabrik in Radeberg oder Gebrüder von Streit, Hosena** (siehe folgende Seiten!).

Abb. 2002-5-1/052
Musterbuch Radeberg 1890, Tafel 40, Senf-Packungen, Kinderseidel m. Kaiserkopf (Wilhelm II. seit 1888)
Sammlung Füssel



Merkwürdigerweise hat die Hennendose für die **Dampf-Mostrich-, Weinessig- und Essigsprittfabrik Ohnstein & Lachmann, Haynau in Schlesien, um 1896**, ein Oberteil, das dem Oberteil von Walther 1904 sehr ähnlich ist, besonders das ungewöhnlich dargestellte Stroh aus gekreuzten, schrägen Rillen (diesen Rand gab es aber auch bei Gebrüder von Streit um 1900!). Diese Hennendose könnte gut von Walther um 1895 stammen, vgl. MB Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße, Nr. 203! Ohnstein & Lachmann war schließlich keine Glasfabrik. **Das Oberteil entspricht genau der anfangs abgebildeten Hennendose von Walther 1904! Der Boden des Unterteils entspricht einer der Dosen von Streit, Nr. 640 oder Nr. 1797, s. Abb. 2004-4/013 (Belknap 145)!**

Abb. 2004-4/009
Deckeldose Henne mit sechs Eiern auf einem Korb
opak-weißes Glas, Reste goldener und roter Kaltbemalung
Henne H Kopf / Schwanz 8,5 / 9,3 cm, B 10,5 cm, L 13,5 cm
Korb H 4,6 cm, B 10,6 cm, L 13,5 cm
1 wagrechte und 1 senkrechte Flechtrute, Rand mit Schnur
Sammlung Chiarenza
vgl. Sammlung Becker, Dose Nr. 4.071, www.pressglas.de/Pressglas_1840-1940/Sammlung/Dosen_einfu/D/-Hennendosen/hennendosen.html
vgl. Website Shirley Smith 2004, <http://www.gransplace.com/hens.htm> ... Maker Unknown, Figure 21, „German“ Hen on Nest keine Marke, Hersteller unbekannt
s. Hennendose der Dampf-Mostrich-, Weinessig- und Essigsprittfabrik Ohnstein & Lachmann, Haynau i. Schl. (Schlesien) Eintrag „Waarenzeichenblatt“ des Kaiserlichen Patentamts, Anmeldung 26.5.1896, Eintrag. 24.6.1896, Nr. 17508, O. 441 s. PK 2004-4, Abb. 2004-4/011



PK 2004-4: F. W. Kutzscher existiert noch 2004

Zwischen 1890 und 1907 übernahm die Firma Fr. Wilhelm Kutzscher jun., Metallwarenfabrik, Schwarzenberg in Sachsen, die Glasformen- und Maschinen-Fabrik August Riecke, Deuben-Dresden. [Franke 1990, Verzeichnis der Musterbücher: Musterbuch Aug. Riecke, Glasformen- u. Maschinen-Fabrik [um 1890]; Sprechsaal 1907, Nr. 01 u. 02, o.S., s. PK Abb. 2004-2-11/051 u. Abb. 2004-2-11/062] nach 1945 ist Kutzscher von Deuben-Dresden nach Kiel umgezogen
2004 hatte Kutzscher einen Sitz in Zwiessel, Bayern, und in Braunau, Österreich [...]

Abb. 2008-3/127

Henne mit 6 Eiern auf einem Korb, opak-weißes Pressglas, H insg. 11,5 cm, Korb H 4,2 cm, B 14,5 cm, L 17,5 cm, Boden L 10,7 cm
Oberteil mit irisierenden Farben bemalt, schräge, überkreuzende Rillen als Stroh

Korb mit Flechtmuster, breiter Rand, überkreuzende Bögen, 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute

Sammlung Margit Fastner - Fotos Marita Haller

August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, wegen der außergewöhnlich guten Bemalung vor 1900, spätestens 1914

s. MB Walther 1904, Tafel 8, Senfgefäße, Deckdose Henne mit Eiern im Korb, Nr. 201

Auffallend ist die **graue Tönung der leicht durchscheinenden Glasmasse** des Korbes. Sie wurde auch bei einigen Dosen in amerikanischen Sammlungen gefunden. Eine solche Glasmasse hat man auch bei Pressgläsern aus Valléystrahl und Portieux gefunden. Wahrscheinlich ist sie ein Hinweis auf eine frühe Herstellung, als man „reines“, opak-weißes Pressglas noch nicht herstellen konnte.



Abb. 2008-3/128 rechts
 Dose Henne im Korb „Hen on Flared Rim Base with Arches“
 opak-weißes, durchscheinendes Glas, B 14,3 cm, L 17,2 cm
 (base 6 3/4“ / 5 5/8“, top 5 1/2“ / 4 3/8“)
 opak-weißes Glas mit Bemalung
 Sammlung Smith
PK 2008-3, SG: s. MB Walther 1904, Tafel 8, Nr. 201
 s.a. Morin, „Hens with no names“, O.N., XI:2, March 1996,
 Mystery Hen „A“
 Korb mit breitem Rand, überkreuzende Bögen
 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtruten

Abb. 2008-3/129
 Dose Henne im Korb „Hen on Flared Rim Base with Arches“
 Korb mit breitem Rand, überkreuzende Bögen
 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtruten
 „Maker unknown“ [Hersteller unbekannt]
 aus Smith 2007, S. 193, Nr. MU 37
PK 2008-3, SG: s. MB Walther 1904, Tafel 8, Nr. 201



Man könnte die Dose Walther 1904 leicht verwechseln mit den Dosen **Gebrüder von Streit, Hosena / Berlin, um 1900** (siehe auch folgende Seiten):

Abb. 2000-4/027
 Deckeldose Henne im Korb
 opak-weißes Glas, H 15 cm, L 15 (?) cm, B 12,4 cm
 Sammlung Geiselberger PG-263,
 PK 2000-4: Hersteller unbekannt, vermutlich um 1900
PK 2008-3: Gebrüder von Streit, um 1900, vgl. MB Streit 1913, Tafel 13, Nr. 640, L 18 cm, und Nr. 1797, L 17 cm
 s.a. Morin, „Hens with no names“, O.N., XI:2, March 1996, „Plumed Warrior“, Belknap 145 „Straight head hen“
 s. Chiarenza 1998, S. 62, No. 118, „Plumed Warrior“
 Korb mit breitem, geflochtenem Rand ohne überkreuzende Bögen, mit 1 senkrechten und 1 wagrechten Flechtrute



Abb. 2000-4/028
 opak-weißes Glas, bunte Kaltbemalung, H 12,8 cm, L 14,2 cm, B 11,7 cm
 Sammlung Geiselberger PG-137
 PK 2000-4: Hersteller unbekannt, vermutlich um 1900
PK 2008-3: Gebrüder von Streit, um 1900
 s. MB Streit 1913, Tafel 13, Nr. 640b, L 14 cm
 s.a. Morin, „Hens with no names“, O.N., XI:2, March 1996, s. Chiarenza 1998, S. 60, No. 115
 Korb mit breitem, geflochtenem Rand ohne überkreuzende Bögen, mit 3 senkrechten und 2 wagrechten Flechtruten



Man kann sie nicht verwechseln mit der Dose **Brockwitz bei Meissen, um 1915**:

Abb. 2000-4/044
 Deckeldose Henne im Korb
 aus **MB Brockwitz 1928**, Tafel 87, Zuckerdosen
 Huhndose Nr. 8241, 8242 und 8245
 s.a. **MB Brockwitz 1915**, Tafel 98, Zuckerdosen, Nr. 8241
 Korb mit geflochtenem, schrägen Rand
 mit 3 senkrechten und 2 wagrechten Flechtruten

Huhndose

	Nr. 8241 mittel	8242 klein	8245 groß
cm	15×12 ¹ / ₂	13×10 ¹ / ₂	20×16
M	39.—	30.—	78.—
bemalt	52.—	42.—	96.—

Abb. 2002-5-2/095
 Haupt-Katalog Brockwitz 1915, Tafel 98, Zuckerdosen
 Sammlung Neumann

Tafel 98
Zuckerdosen

No. 5761 Preis siehe Tafel 40	12 cm	No. 6110a M 15.—	6111a 10	6113a 11 13 cm 20.— 25.—	No. 6760 M 15.—	No. 8224 Preis siehe Tafel 45	
No. 11114a M 35.—	14 cm	No. 12112a Preis siehe Tafel 48	12 cm	No. 13312a Preis siehe Tafel 54	12 cm	No. 17112a Preis siehe Tafel 68	12 cm
Entendose No. 8445 M 45.—		Huhndose No. 8241 mittel M 20.—	8242 klein 15.—	8245 gross 45.—		Hasendose No. 8446 M 45.—	

PK 2000-4, SG:
Chiarenza 1998: S. 62
„Hens with no Names“ und „Mystery Hens“

Nach diesem geheimnisvollen Huhn wurde mindestens seit 1996 gesucht:

Abb. 2000-4/026
 Dose Henne im Korb „Hen on Flared Rim Base with Arches“
 opak-weißes Glas mit bunter Kaltbemalung, L 17,1 cm / 6 3/4“
 „Hersteller unbekannt, vielleicht französisch, um 1900“
 aus Chiarenza 1998, S. 60, Abb. 114
PK 2008-3, SG: s. MB Walther 1904, Tafel 8, Nr. 201
s.a. Morin, „Hens with no names“, O.N., XI:2, March 1996,
Mystery Hen „A“
 Korb mit breitem Rand, überkreuzende Bögen
 2 senkrechte und 1 wagrechte Flechtruten



Chiarenza 1998: „Die Henne [SG: Abb. 2000-4/058] ist identisch mit der von Belknap 1949 auf Tafel 145 abgebildeten Henne, die er „Straight Head Hen“ nannte, weil er sagte, „die Henne blickt geradeaus statt im üblichen Winkel links zur Seite“ und er fügte hinzu, dass sie mit farbigen Glasaugen ausgestattet werden sollte. Beide Feststellungen sind falsch, weil der Kopf nach links blickt und die Augen direkt im Glas geformt wurden. Viele Sammler haben vergeblich nach dieser „Straight Head Hen“ gesucht, die in Wirklichkeit nicht existiert. Zur Diskussion dieser und anderer „Mystery Hens“, s. Morin, Opaque News XI:2, March 1996, S. 5 ff., Hens with no Names.

PK 2008-3, SG: Leider kann man auf dem Bild in Chiarenza 1998, No. 118, die Oberseite des Randes nicht erkennen, es kann aber nicht der gesuchte Rand mit sich überkreuzenden Bögen sein. Der seitlich ausgestellte [flared] und auf der Unterseite geflochtene [braided] Rand der Dose „Straight Head Hen“ von Belknap 1949, No. 145, ist glatt ohne Muster - das kann man im Buch gerade noch erkennen! Das Oberteil entspricht ziemlich genau dem „Urmotiv“ von Riecke 1895.

Pressglas mit der „Rittermarke“ kann man sicher dem Glaswerk Gebrüder von Streit, Hosena, zuschreiben! Mit einer Länge von ungefähr 17,4 cm findet man im Musterbuch Streit von 1913 zwei Dosen, **Nr. 640, L 18 cm, und Nr. 1797, L 17 cm!** Es gibt dort noch viele weitere Hennendosen, die auch bis nach Amerika gekommen sind! Leider kann man aber das Flechtmuster der Hennendose Nr. 1797 an der Seite des Korbes nicht

erkennen! Der Rand Nr. 1797 ist eher seitlich wagrecht als schräg ausgeweitet. Die „Straight Head Hen“ ist deshalb eher die größere Nr. 640 als die Nr. 1797!

Abb. 2008-3/130
 Deckeldose Henne im Korb „Straight Head Hen“
 opak-weißes Pressglas, L ??? cm
Gebrüder von Streit, Hosena / Berlin, um 1900, vgl. MB Streit 1913, Tafel 13, Nr. 640, L 18 cm, und Nr. 1797, L 17 cm
 Korb mit geflochtenem Rand
 1 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute
aus Belknap 1949, S. 159, Abb. 145



Abb. 2000-4/058
 Deckeldose Henne im Korb „Plumed Warrior“
 weiß-opalisierendes Gl., B 5 7/8“ / 14,9 cm (?), L 17,4 cm / 6 7/8“
 „scalloped smooth flange“ [glatter Rand mit Bögen]
 „some are found with a puzzling embossed logotype centered inside the base - Plumed Warrior“
 SG: im Boden innen eingepresste „Rittermarke“:
Gebrüder von Streit, Hosena / Berlin, um 1900, vgl. MB Streit 1913, Tafel 13, Nr. 640, L 18 cm, und Nr. 1797, L 17 cm
 Korb mit geflochtenem Rand
 1 senkrechte und 1 wagrechte Flechtrute
 aus Chiarenza 1998, S. 62, Abb. 118



Wenn die Oberseiten des Randes der Dosen Nr. 640, Nr. 640b und Nr. 1797 kein Flechtmuster aufweisen, dann kann Streit nicht der Hersteller der anfangs abgebildeten Hennendose gewesen sein!

siehe auch folgende Seite!

Abb. 01-2001/418
 MB Gebrüder von Streit 1913, Tafel 13
 Teller, hellweiß, gepreßt
 verschiedene Dosen
 das Unterteil der Hennendose Nr. 640b, L 14 cm, konnte auch für die Oberteile Nr. 1325 Ente, Nr. 1272 Kuh, Nr. 1754 Pferd und Nr. 1287 Taube verwendet werden
 MB Sammlung Feinsterr

Teller, hellweiß, gepreßt

 Nr. 2447 Schmale Walzen rund Durchm. 145 mm Preis per 100 Stück M. 9.50	 Nr. 2488 Perlen, rund Durchm. 140 mm Preis per 100 Stück M. 8.50	 Nr. 2576 Karliert, rund aufgetrieben aus der Schalenform Durchm. 275 mm Preis per 100 Stück M. 52.50	 Nr. 2608 Schleifenmuster „Oblong“ Größe 200-100 mm Preis per 100 Stück M. 30.— Größe 250-120 mm Preis per 100 Stück M. 45.— Größe 280-150 mm Preis per 100 Stück M. 75.—
 Nr. 3401 Durchm. 150 mm Preis p. 100 St. M. 7.50	 Nr. 3402 Durchm. 150 mm Preis p. 100 St. M. 6.50	 Nr. 3147 Ø 120 mm, p. 100 St. M. 7.50 Ø 140 „ „ „ „ 10.50	 Nr. 3147A fein verschmoozt, Boden poliert Ø 220 mm, p. 100 St. M. 48.— Ø 270 „ „ „ „ 100 „ „ 36.—

Verschiedene Dosen

 Nr. 640 Hennendose, oval Länge 180 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 45.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 50.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 55.—	 Nr. 1797 Hennendose, oval Länge 170 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 34.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 37.50 milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 42.—	 Nr. 640b Hennendose, oval Länge 140 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 27.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 30.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 34.50	 Nr. 1025 Hennendose, oval Länge 125 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 18.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 20.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 24.—
 Nr. 2571 Hennendose, oval Länge 80 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 8.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 9.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 10.50	 Nr. 1208 Hennendose, oval Länge 65 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 6.50 milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 7.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 8.50	 Nr. 1912 Hennendose, oval, doppel Länge 190 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 46.50 milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 52.50 milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 61.—	 Nr. 1025 Taubendose, oval Länge 180 mm hellweiß Preis per 100 Stück M. 48.— milchweiß und türkisblau Preis per 100 Stück M. 54.— milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt Preis per 100 Stück M. 60.—



Nr. 640

Hennendose, oval
 Länge 180 mm
 hellweiß
 Preis per 100 Stück M. 45.—
 milchweiß und türkisblau
 Preis per 100 Stück M. 50.—
 milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt
 Preis per 100 Stück M. 55.—



Nr. 1797

Hennendose, oval
 Länge 170 mm
 hellweiß
 Preis per 100 Stück M. 34.—
 milchweiß und türkisblau
 Preis per 100 Stück M. 37.50
 milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt
 Preis per 100 Stück M. 42.—



Nr. 640 b

Hennendose, oval
 Länge 140 mm
 hellweiß
 Preis per 100 Stück M. 27.—
 milchweiß und türkisblau
 Preis per 100 Stück M. 30.—
 milchweiß, türkisblau und hellweiß bemalt
 Preis per 100 Stück M. 34.50

Die Besitzerin vermutete ursprünglich, dass die anfangs abgebildete Hennendose aus Böhmen stammen könnte. Eine Rückfrage in der Verwandtschaft ergab jedoch eine Herkunft „aus Dresden“:

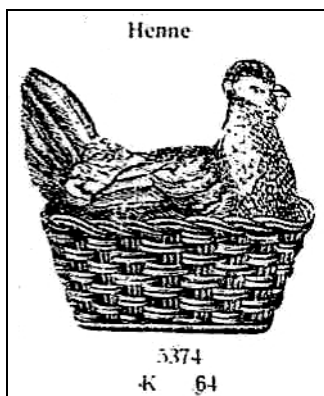
Bei den wichtigsten Glasfabriken in Böhmen bzw. Mähren gibt es auf den Abbildungen in Musterbüchern keinen breiten, überstehenden Rand, sondern nur schräge, geflochtene Ränder:

Josef Inwald, Teplitz, Rudolfshütte [Teplice, Rudolfova hut']

Josef Schreiber & Neffen, Wien - Reitendorf [Rapotín],

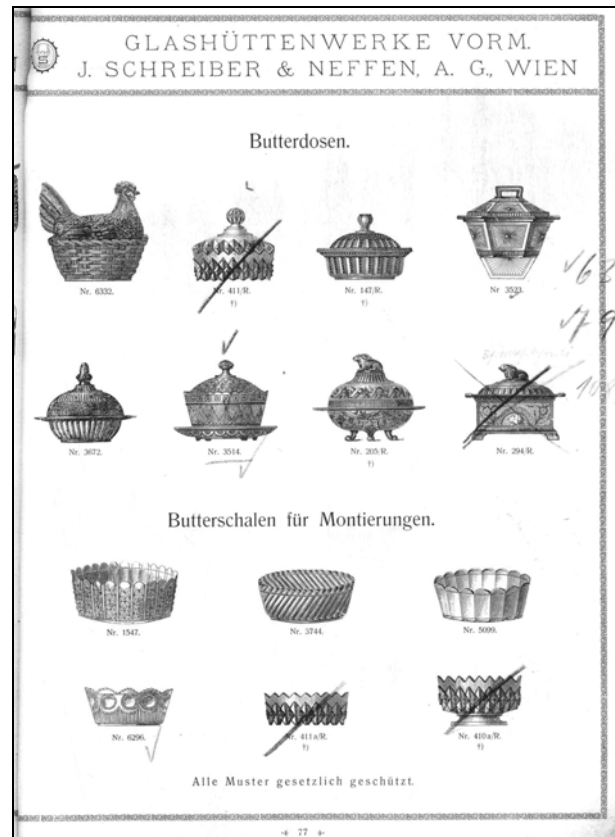
Samuel Reich & Co., Wien - Krasna a. d. Betschwa [Krásno nad Bečvou].

Abb. 2002-4-1/030
Preis-Kurant Preß-Glas Inwald 1914
Butterdosen und Käseglocken, Honigdosen
Sammlung CMOG



Die Hennendosen von Inwald und Schreiber entsprechen soweit erkennbar genau dem „Urbild“ von Riecke 1895!

Abb. 2006-4-02/083
MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 77, Butterdosen
Nr. 6332, Hennendose
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne



Carl Stölzle's Söhne, Wien - Nagelberg:
in den Musterbüchern von Nr. 142 / um 1920 und Nr. 152 / 1925 wurden keine Hennendosen angeboten. Ein Katalog aus den Jahren vor 1914 wurde noch nicht gefunden.

Josef Rindskopf's Söhne, Kosten bei Teplitz-Schönau [Košťany u Teplice v Čechách]:
in den Musterbüchern um 1915 und um 1920-1927 wurden keine Hennendosen angeboten. Ein Katalog aus den Jahren vor 1914 wurde noch nicht gefunden.

Die Hennendose von S. Reich & Co. fällt völlig aus dem Rahmen: sie wurde wahrscheinlich bereits 1873 erstmals hergestellt und war mindestens bis 1907 in den Musterbüchern. Mit den fünf munter auf der Henne herum kletternden Küken ist sie weltweit einzigartig. Sie hat weder ein Vorbild, noch hat sich eine Glasfabrik getraut, sie zu kopieren. Nach anderen gleichzeitig entstandenen Deckeldosen - darunter für das 25-jährige Regierungs-Jubiläum von Kaiser Franz Joseph I. 1873 muss S. Reich & Co. eine eigene Werkstatt für Pressformen betrieben haben. Ihre Qualität wurde nur von Josef Riedel, Unterpolau [Polubný] um 1880 / 1890 erreicht.

Daneben gab es noch eine kleinere Hennendose Nr. 3041, die von S. Reich & Co. mindestens bis um 1925/1930 in den Musterbüchern angeboten wurde und wahrscheinlich von mehreren Glasfabriken - darunter Vallérystal & Portieux - kopiert wurde. (Siehe PK Abb. 2004-4/015.)

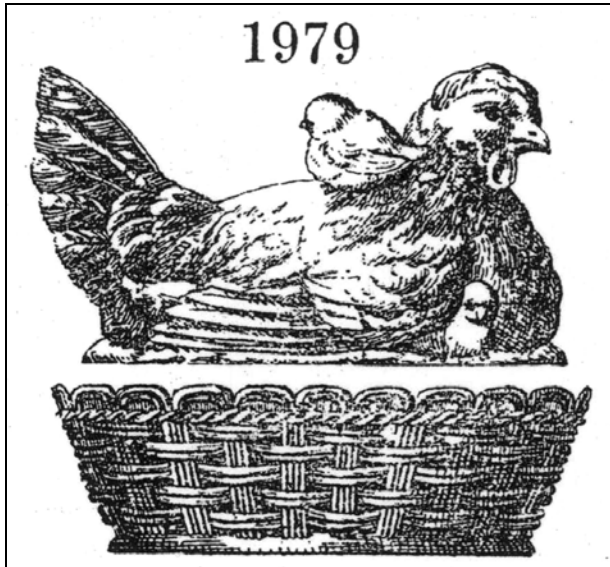


Abb. 2004-4/001
 Deckeldose Henne mit fünf Küken auf einem Korb, Henne farbloses, mattiertes Pressglas, H 9,4 cm, B 11,1 cm, L 13,1 cm
 Korb blaues Pressglas, H 4,6 cm, B 12,3 cm, L 15,4 cm, H insg. 13,2 cm
 Sammlung Chiarenza, ohne Marke
 s. Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 28
 Zuckerdosen u. Zuckerkoffer, Nr. 1979 (Abb. 2003-2-02/015)



Abb. 2006-4-01/032
 MB Pressglas Reich 1907, Tafel 28, Zuckerdosen, Zuckerkoffer wie MB Reich 1873, Tafel 28, Zuckerdosen, Zuckerkoffer
 MB Sammlung Muzeum Regionu Valašsko / Valašské Meziříčí

S. REICH & Co. IN WIEN.

Zuckerdosen.

2448

2244

3041

1979

2118

2190

2252

Zuckerkoffer.

2197

2255

2640

2907

2078

2188

Zuckerfuß.
2797

TAFEL 28.

N ^o	H ^ö h ^e	B ^r e	L ^ä n	Preis	
				per Stück	per 100 Stk.
				K. H.	K. H.
				krystall	farbig
2448	145			44.-	80.-
2244	105			44.-	80.-
3041	140			50.-	55.-
				mit krystall „Henne“ 144.-	
1979	160			54.-	90.-
2118	160			1.30	1.45
2130	180			1.-	1.10
2252	170			44.-	85.-
2197	120			33.-	65.-
2255	130			51.-	65.-
2640	130			33.-	65.-
2907				1.60	1.80
				Zuckerdosen „Hens“ mit Kugelverschluss	
				diesellen, Deckel innen matt 1.70	
2078	130			1.45	1.60
				Zuckerfuß } Nickelbeschläge mit praktischem Kugelverschluss	
2188	130			1.60	1.80
2797	125			44.-	90.-
				Zuckerfüße } seidennatt	
				44.-	75.-

Der erste Hersteller der Hennendose nach dem „Urbild“ Riecke 1895 oder sogar aus einer Pressform von Riecke / Kutzscher um 1895 war vielleicht Vallé-rysthal.

Vallérysthal lag wegen der Annexion eines Teils von Elsass / Lothringen durch das Deutsche Reich von 1871 bis 1918 in Deutschland und war ab 1872 mit der Glasfabrik Portieux im französisch gebliebenen Teil von Lothringen verbunden. Alle Pressgläser wurden gleichzeitig in beiden Glasfabriken hergestellt und in beiden Staaten angeboten. Bisher kann man diese Hennendose erstmals in einem Katalog Vallérysthal 1894, Planche 245, Nr. 3807, nachweisen. Sie wurde danach mindestens bis 1939 angeboten. Nach dem Untergang von Vallérysthal wurde eine Kopie von Portieux mindestens bis um 2005 hergestellt.

Die Hennendose von Vallérysthal & Portieux entspricht sehr genau dem „Urbild“ von Riecke 1895. Der Korb hat einen schrägen, geflochtenen Rand und 3 senkrechte und 2 wagrechte Flechtruten.

Sie wurde in 7 Größen (1 à 7) hergestellt, die größte hatte einen Korb mit L ca .18 cm. Die Dosen sind nicht immer mit „VALLERYSTHAL“ gemarkt!

Die Körbe der französischen Glasfabriken Vallérysthal und „SV“ haben im Vergleich zu Riecke 1895 von Anfang an stärker gewölbte Außenwände.

Abb. 2005-1-08/016
MB Vallérysthal 1894, Planche 245, Compotiers, Beurriers ovales non rebrulés, No. 3807, Henne im Korb [Kompottschalen, Butterdosen, nicht verwärmt]
MB Sammlung Christoph

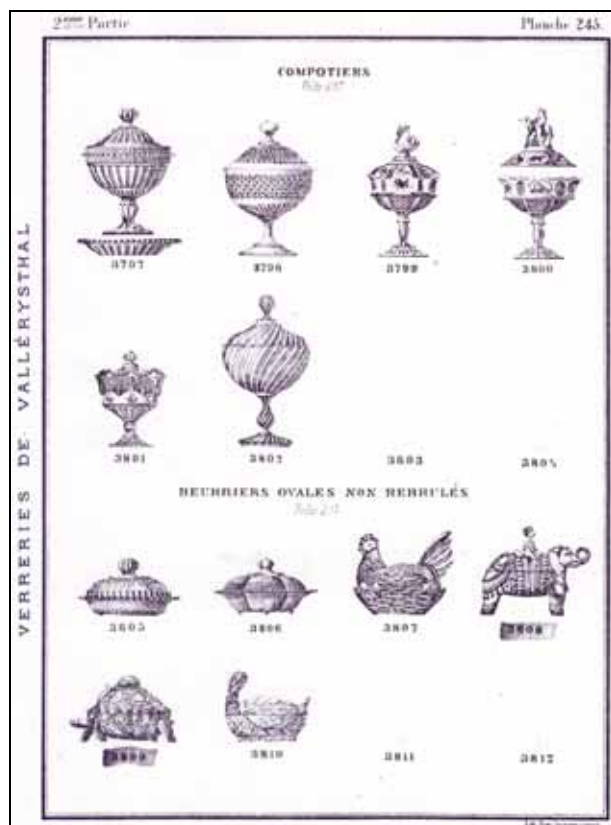


Abb. 2000-4-02/406 (neu) (Ausschnitt)
MB Vallérysthal 1907, Planche 236, Beurriers, No. 3801
Deckeldose Henne im Korb
MB Sammlung Sellner / Neumann



Abb. 2000-4/039
MB Vallérysthal & Portieux 1908, Planche 307, Beurriers [Butterdosen] No. 3801, Henne im Korb aus Chiarenza 1998, S. 210



Eine noch nicht gefundene **Glasfabrik mit der Marke „SV“** in Frankreich hat eine Hennendose in 7 Größen produziert, die man von Vallérysthal nur durch die Marke „SV“ unterscheiden kann - wenn sie eingepresst wurde. (Siehe PK 2006-1, S. 204 ff., Christoph, SG, Vergleich ...)

Abb. 2006-1/167
Henne mit Eiern auf einem Korb, opak-weißes Pressglas
bunte Farben eingebrannt [brulé]
H 18,9 cm, B 16,5 cm, L 20 cm
Sammlung Christoph
Marke „SV“ innen im Deckel und außen unter dem Korb
Größe Nr. 7 von 1-7
Hersteller noch unbekannt, Frankreich, um 1900



Abb. 2000-4/001 (wie Abb. 2000-4/029)
Deckeldose Henne im Korb
opak-weißes Pressglas, bunte Kaltbemalung
H 12 cm, B 14,6 cm, L 19 cm
aus Chiarenza 1998, S. 56, Abb. 107, 2. Version
im Deckel eingepresste **Marke „SV“**
PK 2000-4: „H. unbekannt, ...Val St. Lambert?, Vallérysthal?“
SG: der Hersteller mit der Marke SV konnte bisher nicht gefunden werden, Frankreich, um 1900
vgl. MB Vallérysthal 1894, Planche 245, No. 3807
vgl. Abb. 2000-4/045, Musterbuch Allmann 1906
Korb mit schrägem, geflochtenem Rand, 3 senkrechten und 2 wagrechten Flechtruten



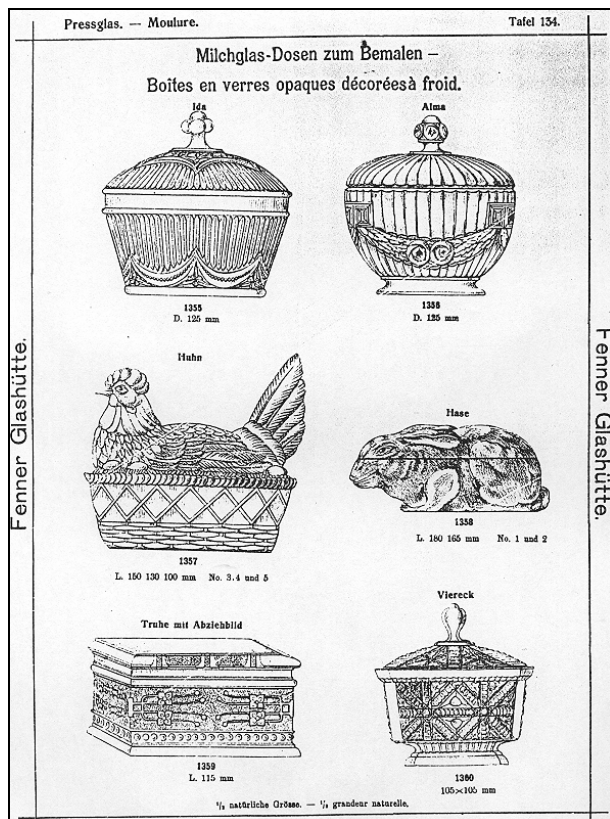
Abb. 2006-1/168
Henne mit Eiern auf einem Korb, für das „Service à oeufs“
opak-weißes Pressglas, bunte Farben eingebrannt [brulé], Henne H 15,7 cm, B 14,2 cm, L 17,7 cm
Marke "VALLERYSTHAL" im Korb der Henne, Sammlung Christoph, s. MB Vallérysthal 1908, Planche 307, Beurriers, Nr. 3801



In keinem der bisher gefundenen Musterbücher der Verrie **Meisenthal** in Lothringen, um 1882, um 1907 und um 1930, wurde eine Hennendose angeboten.

Die Hennendose der **Fenner Hütte**, Saarland, bisher erstmals gefunden in einem Musterbuch zwischen **1903 - 1909, Tafel 134, Nr. 1357**, hat das Oberteil des „Urmodell“ von Riecke 1895, der Korb unterscheidet sich aber deutlich erkennbar von allen anderen bisher gefundenen Hennendosen.

Abb. 2000-2/6xx
Musterbuch Fenner Glashütte 1903-1909, Tafel 134
Pressglas. - Moulure. Milchglas-Dosen zum Bemalen
Boîtes en verres opaques décorées à froid.
Nr. 1357, Henne im Korb, L 15 cm, 13 cm, 10 cm
MB Corning Museum of Glass



Shirley Smith
Glass Hen on Nest Covered Dishes
Collector Books, Paducah, Kentucky, 2007

Abb. 2004-4/020
Deckeldose Henne mit sechs Eiern auf einem Korb
Henne opak-weißes Glas
H Kopf 7,8 cm, H Schwanz 7,5 cm, B 10,5 cm, L 13,2 cm
Korb opalisierendes Glas, H 5 cm, B 12 cm, L 14,8 cm
Sammlung Geiselberger PG-136
keine Marke
Fenner Hütte Fenne bei Saarbrücken, um 1909/1910
s. MB Fenne, um 1909/1910, Tafel 46, Seite 92, Nr. 371



Abb. 2000-2/403 (Ausschnitt)
Deckeldose Henne im Korb
aus Musterbuch Fenne, um 1909/1910, Tafel 46, Seite 92
Nr. 371, „Huhn“, Nr. 3 D 147/118/133 mm
Nr. 4 D 128/101/115 mm, Nr. 5 D 103/85/95 mm
vgl. a. Franke 1990, Abb. 729 (um 1912)
Korb mit diagonalen Flechtruten, Rand mit Schnur



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-4 SG, Die berühmte "Henne im Korb"
Deckeldosen aus Pressglas mit Tieren und Pflanzen-Motiven
- PK 2000-4 SG, Schaugerichte in Form von Tieren und Pflanzen
- PK 2006-1 Christoph, SG, Hennen mit Eiern auf einem Korb - ein Vergleich:
Vallérysthal - Marke „SV“
- PK 2004-4 SG, Chiarenza, Eine Henne mit fünf Küken auf einem Korb, S. Reich & Co., Krásno, 1873 -
die älteste noch existierende Pressglas-Henne Europas oder der Welt?
- PK 2004-4 Christoph, SG, „Oisons dans un mouchoir noué“ - Vögel in einem Taschentuch als De-
ckeldose: Pressformen von F. W. Kutzscher, Deuben bei Dresden für Vallérysthal um
1890?, für Riihimäki um 1939?
- PK 2004-4 SG, Henne mit sechs Eiern auf einem Korb, Ohnstein & Lachmann, Haynau i. Schl., 1896
- PK 2004-4 SG, Henne ohne Eier auf einem Korb, S. Reich & Co., Krásno - Wien, 1873 bis 1934
- PK 2004-4 SG, Sechs Hennen mit Küken bzw. Eiern auf einem Korb im Vergleich
- PK 2008-3 Morin, "Mystery Hens" & "Hens with no Name" - SG: all four can now be attributed!
Gebrüder von Streit, Berlin, & August Walther, Ottendorf, - about 1900 - 1915
- PK 2008-3 Nash, Smith, SG, Zwei Hennen auf einem Korb mit Flechtmuster, breiter Rand mit über-
kreuzenden Bögen: August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1939?
- PK 2008-3 Smith, SG, The "Arches hen dish" might be from Walther 1904
- PK 2008-3 Smith, SG, A Clear Blue Mathew Turnbull Hen Dish, Rd.No. 117815
Cornhill Glass Works, Southwick, Sunderland, 1890s
- PK 2008-3 Haller, Ein Huhn aus Glas sorgt für Entzücken
-
- PK 2000-3 Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterbuch A. Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904
- PK 2003-2 Anhang 01, SG, Mauerhoff, MB Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG)
1931 (Pressglas Sächs. Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)
- PK 2001-1 Anhang 03, SG, Feistner, Musterbuch Gebrüder von Streit Glaswerke, Hosena-
Hohenbocka, März 1913

Abb. 2004-2-11/063

Fr. Wilhelm Kutzscher, Dresden-Deuben und Schwarzenberg i. Sachsen, früher August Riecke, Sprechsaal 1907, Nr. 2, S. V.



Maschinen für die Glasindustrie.

Glaspressen, Glas-Handquetschen, Absprengmaschinen für Zylinder, Becher etc.
Verschmelzmaschinen, Bodenschleifmaschinen, Bodenkugel - Schleifmaschinen,
Guillochiermaschinen, Trittwerke, Glasmacherwerkzeuge etc.

□ Glasformen □

für Preß- und Hohlglas

aus meinem vorzüglichen Spezial-Formenguß,
soldest bearbeitet, empfiehlt

Fr. Wilhelm Kutzscher,

früher: Aug. Riecke.

Spezialfabrik für Maschinen für die Glasindustrie. — Glasformenfabrik und Eisengießerei.

Dresden-Deuben.

Stammhaus F. W. Kutzscher jun., Metallwarenfabrik, Schwarzenberg i. Sachs.
ca. 300 Beamte u. Arbeiter in beiden Fabriken.

Eigene
Zeichen- u. Modellier-
Ateliers.

Eigene
Eisen- und Metall-
Gießerei.